

Olympionike Benny Behrla greift in Jülich beim Training in die Trickkiste

Judo: Seine ausgefeilten Wurftechniken vermittelt der Athlet den Teilnehmern

Jülich. Olympia-Teilnehmer Benjamin Behrla, einer der Großen des deutschen Judo in der Klasse bis 100 Kilogramm, ließ sich auf dem Dojo des Jülicher Judoclubs (JJC) in die Karten schauen. Er verriet den interessierten Judoka während der vierstündigen Veranstaltung einige seiner Tricks und Kniffe.

Bevor Behrla die Trickkiste öffnete, war ein intensives Aufwärmprogramm angesagt, bei dem die Teilnehmer zwar spielend aber auch ordentlich ins Schwitzen kamen.

Danach ging es erst richtig los. „Wichtig ist, dass vieles aus der Bewegung heraus geschieht. Vielleicht kann ja der eine oder andere die hier erlernten Kniffe im Wettkampf anwenden“, meinte Benny Behrla, der zeitweise als Bundesligakämpfer für Hertha Walheim aktiv war. Nicht nur die Jungen, auch die älteren Judoka staunten nicht schlecht, wenn der 1,92 große Athlet seine Erfahrung spielen ließ.

Der ehemalige Olympionike hatte eine Reihe von Wurftechni-



Benjamin Behrla, einer der Großen des deutschen Judo in der Klasse bis 100 Kilo, ließ sich auf dem Dojo des Jülicher Judoclubs in die Karten schauen. Foto: Kröl

ken parat und ging auch auf die psychologische Seite des Wettkampfes ein und verriet, wie man seinen Gegner täuschen kann. Seine Spezialität, der Schulterwurf Seoi-Nage, durfte natürlich nicht fehlen. Seine Wurftechniken entspringen einer fließenden Bewegung und wirken fast spielerisch.

„Wir freuen uns sehr, einen Top-Athleten wie Benny auf unserem Dojo begrüßen zu können. Er ist ein gutes Beispiel dafür, dass Trainingsfleiß letztendlich zum Erfolg führt“, freute sich Leander Fürst, Vorsitzender des JJC, den erfolgreichen Judoka begrüßen zu dürfen.

Der Jülicher Judoclub hatte in Kooperation mit dem NWDK Kreis Aachen zu diesem Techniktraining eingeladen. „Wir haben am Samstag in den beiden Trainingseinheiten ganz ordentlich geschwitzt. Aber alle waren der Meinung, dass es ein außerordentlich guter Lehrgang war, von dem wir viel mitnehmen können“, betonte einer der Teilnehmer am Ende der Veranstaltung. (Kr.)